

Finera - New Adventures

Von Kalliope

Kapitel 32: Kind des Waldes

Liebe papreki, ich gratuliere dir zum 1. Platz bei meinem Wettbewerb und in diesem und weiteren Kapiteln wird deshalb dein Charakter Moriko mit ihrem Folipurba Shoha auftauchen. :) <http://animexx.onlinewelten.com/fanart/zeichner/324561/1681663/>

Sanftes, grünliches Licht fiel auf Faiths Gesicht, als sie die Augen blinzelnd öffnete. Über ihr zogen weiche, weiße Wolken am blauen Himmel hinweg, zumindest soweit sie das durch die hohen Baumkronen sehen konnte. Erschöpft ließ sie ihre Augen wieder zufallen und tastete mit den Händen über den Boden, auf dem sie lag. Gras.

In diesem Moment kehrte ihre Erinnerung zurück und sie schlug panisch die Augen auf, setzte sich kerzengerade hin und schnappte nach Luft. „Nein, meine Pokébälle, sie sind weg!“ Hektisch drehte sie sich um und stieß einen spitzen, überraschten Schrei aus, als nur wenige Zentimeter von ihrem Gesicht entfernt ein braunes Augenpaar sie anstarrte.

Das Mädchen erwiderte ihren Schrei ebenso überrascht und im nächsten Moment hatte Faith ein Bündel Blätter ins Gesicht geschlagen, die sie hustend von ihrem Körper entfernte.

„Hey, was soll das!“, rief Faith aufgebracht, doch als sie sich umsah, war das Mädchen verschwunden. Faith rümpfte die Nase und stand auf, ließ ihren Blick über den Waldboden wandern. Tatsache, ihre Pokébälle waren alle weg – und ihr Rucksack zu allem Überfluss auch noch. Voller Wut, Zorn und Verzweiflung kamen ihr die Tränen und sie stampfte auf dem Boden auf. „Verdammt!“ Wie sie diesen Caleb dafür hasste, dass er ihr das angetan hatte. Noch dazu hatte sie keine Ahnung, wo sie sich genau befand, aber ihr Gefühl sagte ihr, dass es der riesige Wald zwischen dem Vulkan und Nautica City sein musste. Sie konnte überall und nirgendwo sein.

Faith atmete tief durch und richtete ihre Frisur, dann schlug sie einfach einen Weg ein und brummte missmutig Flüche vor sich hin, die allesamt Caleb Frost und Team Dark galten. Wenn sie diesen Kerl in die Finger bekam, würde sie Kleinholz aus ihm machen. Wieder stieg die Wut in ihr hoch und ihre Augen verengten sich zu kleinen Schlitzen, als sie gegen einen Baum trat und ein wenig Rinde abblätterte.

Ein Rascheln über ihr ertönte und im nächsten Moment landete etwas hinter Faith, ihre Arme wurden verdreht und ehe sie sich versah, lag sie schon mit dem Rücken auf dem Boden und einem Farn im Gesicht.

„Folipurba!“ Das Mädchen von gerade eben starrte sie aufgebracht an, drehte ihr den Rücken zu und streichelte behutsam die Baumrinde.

Faiths Erstaunen wuchs nur noch weiter, während sie sich langsam aufrichtete und den Farn aus ihren Haaren zupfte. „Was sollte das denn? Du hast mich tierisch erschreckt. Hallo? Hörst du mir zu? Hallo! Ich rede mit dir!“ Sie tippte das etwas seltsame Mädchen an und dieses schreckte sofort zwei Sprünge zurück.

Die rehbraunen Augen fixierten Faith prüfend und mit einer Spur von Neugierde. Schließlich legte die Unbekannte mit der sonnengebräunten Haut und den weißgrünen Haaren den Kopf schief. Sie schien eine Art Lederkleid zu tragen und lief barfuß durch die Gegend. „Purba.“ Entschieden ging sie auf Faith zu und stocherte ihr mit dem Zeigefinger gegen den Arm, so wie Faith es gerade bei ihr getan hatte. „Folipurba!“

Die Erinnerung an eine Geschichte, die sie mal gelesen hatte, wurde in Faith geweckt. Ab und an berichteten Wanderer, dass ein seltsames Pokémonmädchen im Wald leben sollte. Angeblich würde sie die Sprache der Pokémon sprechen und die Zeitschrift hatte diesem Gerücht den Namen Moriko gegeben, was so viel wie Kind des Waldes bedeutete. Kind des Waldes... Faith runzelte die Stirn. „Bist du Moriko?“ „Folipurba?“

Vorsichtig stand Faith auf und schüttelte die Erde von sich ab, dann stemmte sie die Hände in die Hüften und deutete auf das Mädchen. „Moriko?“ Als sie keine Antwort erhielt, deutete Faith mit dem Finger auf sich und lächelte freundlich. „Faith. Ich bin Faith.“

Einen Moment dauerte es noch, dann begann Moriko zu strahlen und nickte. „Tangela.“

„Was?“ Überrascht schaute Faith sie an und schüttelte den Kopf. „Nein, ich bin doch kein Tangela! Ich bin Faith. Hast du das verstanden? Ich bin Faith und du bist Moriko.“

„Tangela.“

Faith seufzte und rieb sich über das Gesicht. „Okay, ich gebe es auf.“ Schweigend starrte sie das Mädchen an, das sie neugierig umkreiste und immer wieder an ihren Anzihsachen zupfte, als hätte sie noch nie ein T-Shirt gesehen. Vielleicht hatte sie das auch nicht. „Moriko, weißt du, wer mich hergebracht hat?“

Als sie angesprochen wurde, hielt Moriko in ihrer Bewegung inne und hockte sich vor Faith auf den Waldboden. Sie schien nicht zu verstehen, was Faith von ihr wollte.

„Okay, warte kurz.“ Faith schaute sich um und sammelte einen kleinen Ast vom Waldboden auf, dabei ignorierte sie Morikos eingehendes Interesse an allem, was sie tat. „Jemand hat mich entführt und hier her gebracht. Er heißt Caleb. Wenn ich gut zeichnen könnte, würde ich dir ein Bild auf den Boden zeichnen, aber leider kann ich das nicht. Hmm... Es wäre einfacher, wenn du mich verstehen könntest, weißt du das?“ Faith schüttelte den Kopf und ein Grinsen stahl sich in ihr Gesicht, als Moriko ebenfalls den Kopf schüttelte und dabei einen äußerst amüsierten Gesichtsausdruck machte. „Schau mal, das hier ist ein Pokéball. Ich muss meine Pokébälle wiederfinden, das ist sehr wichtig für mich. Kannst du mir helfen?“ Vorsichtig zeichnete Faith erst einen Kreis in die Erde, dann einen kleineren Kreis in die Mitte und schließlich einen Strich durch den kleineren Kreis hindurch.

Im nächsten Moment brüllte Moriko auf, verwischte das Bild und zischte Faith etwas zu, was diese nicht verstehen konnte. Moriko gestikuliert wild, starrte böse auf die Jungtrainerin und rannte fort.

„Warte!“ Auch wenn Faith diese Reaktion nicht verstehen konnte, rannte sie Moriko hinterher, musste aber nach gut zweihundert Metern aufgeben. Sie konnte sich hier kein bisschen aus und Moriko schien in diesem Wald zu leben. Sie hatte sie verloren. Völlig außer Atem lehnte Faith sich gegen einen Baum und sah ihre einzige Chance,

schnell aus dem Wald zu kommen, verblissen. Dieser Wald war riesig, sie konnte Tage oder gar Wochen umherirren und an Hunger und Durst sterben. Was sollte sie nur tun?

Nach einiger Zeit stieß Faith sich wieder von dem Baum ab und lief weiter durch den Wald. Es brachte nichts, wenn sie einfach nur an einer Stelle verharrte. Sie musste einen Bach finden und etwas Trinken, dann konnte sie weiter nachdenken.

Sie wusste nicht, wie lange sie unterwegs war, als sie endlich das Plätschern von Wasser vernahm, aber es mussten schon ein paar Stunden vergangen sein. Ihre Schritte wurden schneller und sie stieß einen Freudenschrei aus, als sie einen schmalen Bach entdeckte, an dessen Rand wilde Beeren wuchsen. Gerade wollte sie sich hinknien und etwas trinken, als es im Unterholz knackte und Moriko etwa fünf Meter entfernt stand, in der Hand ein zerkratzter, alter Pokéball, der bestimmt schon ein paar Jahre vor sich hin gerostet hatte. „Moriko, was ist los?“

Ihr Blick war noch immer finster, als sie den Ball in der Mitte zerbrach und vor Faith ins Wasser warf, sodass es leicht spritzte. An Morikos Seite stand ein Folipurba, das den Kopf leicht gesenkt hatte, Faith aber ebenfalls Misstrauen entgegen brachte. „Pokéball“, sprach Moriko und deutete auf den Ball im Wasser.

Sofort nickte Faith und hob den Ball auf. „Genau, das ist ein Pokéball. Ich suche meine Pokébälle. Verstehst du?“ Sie drückte den Ball an sich und legte ihn dann vor sich auf den Boden.

Moriko schüttelte den Kopf. „Pokéball...“ Dabei verzog sie ihr Gesicht zu einer bösen, wütenden Miene.

Erstaunen und Entsetzen legte sich auf Faiths Gesicht, als sie das Waldmädchen anstarrte. „Nein, das stimmt nicht, er ist nicht schlecht.“

„Pokéball...“ Moriko nickte bestimmt mit ihrem finsternen Blick und deutete auf ihren misstrauischen Begleiter. „Shoha. Shoha Wald.“ Ihr Wortschatz war sehr begrenzt und sie schien nicht zu wissen, wie sie sich ausdrücken sollte, aber ihr Blick zeigte deutlich, dass sie nichts von den Pokébällen zu halten schien.

„Nein, warte Moriko, bitte geh jetzt nicht weg.“ Faith seufzte und nahm den Pokéball in ihre Hand, setzte ihn zusammen. Sie begriff, dass Moriko ihr sagen wollte, dass ihr Begleiter – das Folipurba schien Shoha zu heißen – als wildes Pokémon in den Wald gehörte. Dann schaute sie zu Moriko und seufzte erneut. Sie deutete erst auf Folipurba und dann auf Moriko. „Freunde.“ Anschließend deutete sie auf sich selbst und öffnete dann den Pokéball. „Freunde. Verstehst du? In meinen Pokébällen sind meine Freunde und ich muss sie finden. Moriko bitte, du musst mir helfen.“

Der Ausdruck in Morikos Gesicht wandelte sich zu Mitleid, sie schien zu verstehen. Mit schnellen Worten, die für Faiths Ohren nichts weiter als „Folipurba“ waren, unterhielt sie sich mit ihrem Begleiter und schaute wieder etwas zögerlich zu Faith. Sie ging mit langsamen Schritten auf Faith zu und blieb kurz vor ihr stehen, hielt ihr eine Hand hin.

„Purba?“

„Ich verstehe nicht, was du meinst, aber ich werde mit dir kommen.“ Faith ließ den kaputten Ball auf den Boden fallen und nahm Morikos Hand. Eine andere Wahl hatte sie nicht.